Reichsfonds ein Zuschuß von 2,1 Mill. Reichsmark gegeben worden war, war es bisher nicht möglich, weitere Mittel aus dieser oder ähnlicher Quelle zu erhalten. Die Reichsregierung hat nur die Zusage gegeben, für den Fall der Vermeidung eines Konkurses erneut 400 000 Reichsmark zur Verfügung zu stellen, nachdem bereits für einen Wechselbetrag von insgesamt 2,5 Mill. Reichsmark die Ausfallbürgschaft übernommen worden war. Angesichts der Unmöglichkeit, weitere Zuschüsse oder Zusatzkredite von öffentlichen Stellen zu erhalten, sind Verhandlungen wegen Ueberführung des Geschäftes auf die Essener Sparkasse eingeleitet worden. Falls diese zur Durchführung kommt, soll ein Vergleich angestrebt werden, bei dem die Einleger 25 bis 35 v. H. nachlassen und die danach verbleibenden Beträge auf zwei Jahre stunden. Zur Zeit sind noch etwa 10 000 Einleger mit 6,6 Mill. Reichsmark Einlagen vorhanden, während die Bankschulden insgesamt 4,5 Mill. Reichsmark, im wesentlichen bei genossenschaftlichen Zentralbanken und Reich betragen. Die bereinigten Debitoren werden mit 7,8 Mill. Reichsmark angegeben. Die Staatsanwaltschaft hat das von der Regreßkommission der Gläubiger zusammengestellte Material gegen das frühere verantwortliche Vorstandsmitglied angefordert.

* **Nordwolle-Konkursverwalter beantragt 4%ige Quotenausschüttung.** Der Konkursverwalter der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei, Bremen, beantragt in seinem 6. Bericht an das Amtsgericht Bremen die vorläufige Ausschüttung einer 4%igen Quote auf die nichtbevorrechtigten Forderungen; für diesen Zweck sollen aus dem baren Massebestand, der sich zur Zeit auf 16,37 Mill. Reichsmark beläuft, 7,9 Mill. Reichsmark zur Verfügung gestellt werden. Von den bevorrechtigten Forderungen sind solche in Höhe von 2,02 Mill. Reichsmark voll zu befriedigen. Die Konkursverwaltung hat bisher Forderungen im Gesamtbetrage von 125,95 Mill. Reichsmark anerkannt; für die einstweilen noch bestrittenen Forderungen sollen vorsorglich Rückstellungen in Höhe der 4%igen Quote vorgenommen werden. Für Steuerforderungen werden 1 Mill. Reichsmark und für die Ansprüche der Bremer Hansa-Bank und der Dresdner Bank 2,5 Mill. Reichsmark zurückgestellt. Insgesamt werden 5,5 Mill. Reichsmark zurückgestellt, so daß nach Berücksichtigung der Quotenauszahlungen und der Rückstellungen in der Masse nur noch 50 000 Reichsmark Barmittel frei verfügbar bleiben. Der Gläubigerausschuß hat die Vornahme einer Abschlagsverteilung in Höhe von 4% genehmigt.

* **50% Quote bei der Tappiser & Werner A.-G., Koblenz.** Der dem Gericht eingereichte Vergleichsvorschlag sieht vor, daß die am Verfahren beteiligten Gläubiger 50% in Raten, zahlbar bis Juni 1934, erhalten bei Vollzahlung der Forderungen bis 50 Reichsmark. Der in der letzten Gläubigerversammlung vorgelegte Status zum 4. Juli 1932 zeigte eine Aktivmasse von 500 290 Reichsmark. Unter Berücksichtigung von 112 663 Reichsmark Vorrechtsforderungen verbleibt eine freie Aktivmasse von 387 636 Reichsmark gegenüber 383 522 Reichsmark vom Verfahren betroffenen Gläubigerforderungen.

Sächsische und außersächsische Konkurse

(Anm. = Anmeldefrist)

Sächsische

Eröffnet: Leipzig: Nachlaß Wäschereigeschäftsinhaberin Helene Irmgard Haarring, Leipzig C. 1., Anm. 28. November.
Aufgehoben: Borna (Bezirk Leipzig): Zimmermeister Edwin Emil Jähnig, Ramsdorf b. B. Ehrenfriedersdorf: Strumpffabrikant Alfred Kießling, Thum. Frohburg: Nachlaß Kaufmann Karl Ernst Specht, Benndorf. Johanngeorgenstadt: Tischlereiinhaber Kurt Paul Baumann, i. Fa. Richter & Baumann, Johanngeorgenstadt. Zittau: J. Schmelzer G. m. b. H., Zittau. Zwickau: Isac Recher, Schuhwarenhandlung, Zwickau.

Außersächsische

Eröffnet: Hamburg: Phoenix Chemische Produkten G. m. b. H., Hamburg, Anm. 7. Januar.

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen

Eröffnet: Leipzig: H. Nordheimer, Schuhwarenhandlung, Leipzig, Zweigniederlassungen Bitterfeld, Chemnitz, Dortmund.
Aufgehoben: Leipzig: Kaufmann Reinhold Daum, i. Fa. Gustav Aus, Leipzig.

Schiffsnachrichten

Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

Nach Newyork: D. New York ab Hamburg 16. November (ab Cuxhaven 17. November), D. Albert Ballin 23. November (24. November), D. Hamburg 30. November (1. Dezember), D. Deutschland 7. Dezember (8. Dezember). **Kanada:** M. S. Milwaukee ab Cuxhaven 26. Februar. **Boston, Philadelphia, Baltimore, Norfolk:** D. Staßfurt 17. November, D. Ammon 24. November, D. Haimon 29. November, ein Dampfer 8. Dezember. **Westküste Nordamerika:** M. S. San Francisco 19. November, D. Eise 28. November, M. S. Oakland 7. Dezember. **Kuba—Mexiko:** D. Westerwald 26. November. **Mittelamerika—Westindien:** M. S. Magdalena 19. November, D. Lübeck 26. November, D. Antiochia 8. Dezember, D. Eupatoria 17. Dezember. **Westindische Inseln:** D. Amasia 6. Dezember. **Westküste Zentralamerika:** M. S. Magdalena 19. November, M. S. San Francisco 19. November, D. Attika 6. Dezember, M. S. Oakland 7. Dezember. **Uruguay und Argentinien:** M. S. General Osorio 19. November, D. Eifel 23. November, D. Hohenstein 10. Dezember, D. General Artigas 17. Dezember. **Mittelbrasilien:** M. S. General Osorio 19. November, M. S. Bahia ab Bremen 25. November, D. Porta 3. Dezember, D. General Artigas 17. Dezember. **Südbrasilien:** M. S. Bahia 24. November, M. S. Pernambuco 15. Dezember. **Westküste Südamerika:** D. Aida 29. November, D. Albert Vögler 13. Dezember, D. Minden 16. Dezember. **Ostasien:** M. S. Leverkusen 19. November, D. Saarbrücken 26. November, D. Nordmark 3. Dezember, D. Isar 10. Dezember. **Niederländisch-Indien:** D. Uckermark 10. November, M. S. Mormidon 10. Dezember, M. S. Rendsburg 17. Dezember. **Australien:** D. Mosel 17. November, D. Helenus 23. November. **Südafrika:** D. Halle 19. November, D. Freiburg 24. Dezember. **Hamburg-Rhein-Linie:** Wöchentlich zwei Abfahrten. **Hamburg-London-Linie:** Wöchentlich drei Abfahrten.

* **London,** 12. Nov. Gummimarkt: Creppe Rubber loko $2^{13}/_{16}$ ($2^{13}/_{16}$) Pence. Tendenz: stetig.

*

* **Mitteldeutsche Häute-Auktion in Leipzig.** Bei sehr gutem Auktionsbesuch war der Verlauf des zweiten Tages der Mitteldeutschen Häuteversteigerung von Thüringer Gefälle in Leipzig angeregt. Ochsen- und Rinderhäute erzielten letzte Preise mit kleinen Schwankungen nach unten. Im weiteren Verlauf der Auktion war bei Kuh- und Bullenhäuten die gleiche Tendenz zu verzeichnen; es ergaben sich sogar teilweise leichte Preiserhöhungen.

* **Neue Preise für Kupfer-Halbzeug.** Der Zentralverband der deutschen Metall-Walzwerks- und Hütten-Industrie gibt folgende ab 11. November geltenden neuen Preise (in Reichsmark je 100 Kilogramm für Abschlüsse auf 100 Kilogramm) bekannt: Kupfer: Bleche 83 (bisher 82), Rohre 112 (111,25), Drähte und Stangen 78,05 (77,00), Schalen 178 (172). Die Preise für Aluminium- und Messing-Halbzeug blieben unverändert.

* **Wieder erhöhte Kartellkupfernotiz.** Das amerikanische Kupferkartell beschloß, den Preis cif europäischer Häfen von 5,60 auf 5,85 Dollarcent je Libra zu erhöhen. Der Markt war leicht belebt, die Tendenz zuversichtlich und fest.

In der Dresdner Stadtverordneten-Versammlung

sollen durch die **Wahl am Sonntag** die folgenden gemeindepolitischen Richtlinien und Forderungen Geltung gewinnen:

1. Die **Finanzwirtschaft** der Stadt muß entsprechend der Not der Zeit **äußerst sparsam** eingerichtet werden. **Ausgaben ohne Deckung dürfen grundsätzlich nicht gemacht werden.** Der **Zinsendienst** der Stadt ist im Interesse des Kredits und Ansehens der Stadt und im Interesse der Sparer unbedingt **zu sichern.**
2. Die städtischen **Steuern und Gebühren,** insbesondere die Bürgersteuer, sind **in angemessenen Grenzen** zu halten; das gilt auch in bezug auf die Hundesteuer, die Musikinstrumentensteuer, die Getränkesteuer und die Einführung neuer Steuern, wie z. B. der Katzensteuer usw. **Solche Steuern** schaffen eine Unsumme von Belästigungen und Verdrießlichkeiten, ohne daß sie die Stadtfinanzen irgendwie **zu sanieren** vermöchten. Sie sind **abzubauen.**
3. Die **Wohlfahrtserwerbslosenunterstützung** ist von den Gemeindefinanzen loszulösen und einheitlich **vom Reich zu regeln** und zu leisten.
4. Als unbedingte Verfechterin der **Privatwirtschaft** ist die Deutsche Volkspartei **Gegnerin** aller **Regiebetriebe,** sofern es sich nicht um große Versorgungsbetriebe wie Gas, Wasser, Elektrizität und Straßenbahn handelt. Das **ansässige Gewerbe** ist zu den **öffentlichen Arbeiten** in größtmöglichem Ausmaße **heranzuziehen.**
5. Das **Wohnungsamt** ist **aufzulösen.** Die **private Bautätigkeit** sowie die **Instandsetzung von alten Wohnungen** ist mit allen Mitteln zu **fördern. Die Wohnungszwangswirtschaft ist aufzuheben.** Eine besonders wichtige Aufgabe ist die Sicherung des Realkredits. Einseitige steuerliche Belastungen des Hausbesitzes sind zu beseitigen.
6. Die Verwaltungsreform muß zu **einer weitgehenden Vereinfachung im kommunalen Leben** führen. Die Stellung des **Stadtrates** gegenüber undurchführbaren Agitationsbeschlüssen der Stadtverordneten ist **zu stärken.**
7. Die Gemeindebeamten, bis hinauf zur höchsten beamteten Spitze der Gemeinde, dürfen **nicht nach parteipolitischen Gesichtspunkten** ausgewählt werden, sondern lediglich nach ihrer Tüchtigkeit und fachlichen Vorbildung. Ihre Gleichstellung mit den Staats- und Reichsbeamten ist unbedingtes Erfordernis.
8. Die **Schulerziehung** ist auf **christlicher** und **nationaler Grundlage** aufzubauen. Die Senkung der Schulgeldsätze ist anzustreben. — Die Kultur- und Bildungsstätten der Stadt sind besonders zu fördern.
9. Der **Bürger** ist durch die Bereitstellung von ausreichenden Polizeikräften und sonstige Schutzmaßnahmen in seiner **friedlichen Arbeit** und seinem bürgerlichen Leben zu unterstützen und **zu sichern.**
10. Die Entscheidungen der Stadtverordneten müssen grundsätzlich die **Gesamtinteressen der Stadt** und ihrer Bürger in den Vordergrund stellen. **Parteipolitik gehört ebensowenig in das Stadtparlament wie Fragen der Landes- und Reichspolitik. — Das Wohl der Gemeinde ist das Wohl jedes einzelnen Bürgers.**

Wer diesen Richtlinien zustimmt,
wer nicht die radikale Phrase, sondern Besonnenheit und sachliche Aufbauarbeit will,
der stelle sich — Mann und Frau —

hinein in die national-bürgerliche christliche Front

und wähle am Sonntag

Deutsche Volkspartei

jetzt Liste 2

Von den Warenmärkten

Berliner Produktenbörse vom 12. November

Die schwächere Marktlage für Brotgetreide, die im gestrigen Verlauf der Berliner Produktenbörse zum Durchbruch kam, setzte sich auch im nachbörslichen und heutigen Frühverkehr fort, da aus der Provinz verstärktes Angebot herankam. Die Feldarbeiten scheinen zum größten Teil beendet zu sein und die Landwirtschaft somit in der Lage, schneller zum Drusch überzugehen. Die Interventionen der DGH. hielten aber ein zu starkes Absinken des Preisniveaus wiederum auf. Immerhin ergaben sich für Terminweizen Abbröckelungen für Dezember und März von 1 Mk., nur Mais bei geringeren Kauforders knapp gehalten. Beim Roggen zeigte sich besonders für Dezembertermin stärkere Verkaufsneigung, die den Preis auf 167,5 herabdrückte, also 1 Mk. schwächer stellte. Spätere Sichten um Bruchteile 1 Mk. niedriger. Von Export war nichts zu hören. Austauschscheine sind fest. Im Mehlhandel halten die Müller ihre Forderungen unverändert, sind aber beim Weizenmehl auf Gebote zu Preiskonventionen bis zu 0,25 Mk. geneigt. Abrufe für alte Abschlüsse sind normal, neue fehlen. Die Zurückhaltung der Käufer am Hafermarkt hält an. Im Gerstengeschäft waren die Forderungen der Eigner zu hoch, als daß sich eine nennenswerte Umsatztätigkeit entwickeln konnte. Lediglich Futtergerste hat vereinzelt Geschäft.

Amtliche Berliner Produktenpreise

Getreide per 1000 kg, alles übrige per 100 kg. Mehl u. Kleie per 100 kg einschl. Sack frei Berlin, alles übrige ab Station.
Die amtlichen Brompinotierungen für Weizen und Roggen verstehen sich bis auf weiteres für Durchschnittsqualität neuer Ernte ab Station

	12. Novbr.	11. Novbr.		12. Novbr.	11. Novbr.
Weizen, märk. (76 kg)			Weizenmehl	24,50-27,50	24,50-27,50
neue Ernte	200-202	201-203	Roggenmehl	20,40-22,50	20,50-22,60
Futter-	184-190	185-191	Weizenkleie	9,30-9,65	9,25-9,60
Sommer-	207,5-203	206-208	Roggenkleie	8,50-8,80	8,50-8,80
Dezember	210,5-209	212,5-211,5	Viktoriaerbs.	[illegible]	21,00-26,00
März	213-211,75	215-214	Kl. Speiseerbs.	20,00-23,00	20,00-23,00
Mai	216,75-215,7	218-217	Futtererbsen	14,00-16,00	14,00-16,00
Tendenz:	schwächer	ruhiger	Ackerbohnen	—	—
			Wicken		—
Roggen, märk.	157-159	158-160	Lupinen, blau	—	—
Dezember	167,5-167	169,25-168,50	Lupinen, gelb	—	—
März	171,[illegible]-171	174-171,75	Rapskuchen	—	—
Mai	175,25-174,5	177-176	Leinkuchen	10,10-10,20	10,10-10,20
Mecklenbg.	—	—	Erdnußkuch.	10,8	10,80
Tendenz:	schwächer	ruhig	Erdn.-Kuchenmehl	11,30	11,10
Gerste			Trockenschn.	9,00	9,00
			Sojabohn.-Schrot		
Brau-	170-180	170-180	ab Hamburg	10,30	10,30
Fut.- u. Ind.-	162-169	162-169	do. ab Stettin	11,00	11,00
Tendenz:	ruhig	ruhig	Kart.-Flocken	—	—
Hafer, märk.			Kart. weiße	—	—
neue Ernte	133-137	133-138	do. rote	—	—
Dezember	—	—	do. gelbfl.	—	—
März	—	—	Nierenkartoff.	—	—
Mai	—	—	Odenwälder, blaue	—	—
Tendenz	ruhig	stetig	Fabrikkart.	—	—

* **Berliner amtliche Butternotierungen** vom 12. Nov. 1. Qualität 1,15, 2. Qualität 1,05, abfallende Qualität 0,96 Reichsmark per Pfund. Tendenz fest.

* **Berlin,** 12. Nov. Edelmetalle: Silber 0,037¼ bis 0,040¼, Platin 3,10 Reichsmark je Gramm.

* **Berliner Metallmarkt** vom 12. Nov. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolytkupfer wire bars 53,50.

Londoner Metallbörse vom 12. November

Silber (Pence je Ounce) 18⅛, Lieferung 18¼. **Gold** (Schilling und Pence je Ounce) 123,8½ bez.

* **Magdeburger Zuckerkurse** vom 12. Nov. Weißzucker: Prompte Lieferung 31,25, November-Dezember 31,50. Tendenz: ruhig. — Terminpreise Hamburg für 50 Kilogramm netto: November 5,40 Br., 5 G., Dezember 5,26 Br., 5,10 G., Januar 5,40 Br., 5,25 G., Februar 5,50 Br., 5,35 G., März 5,70 Br., 5,50 Geld, Mai 6 Br., 5,85 G., August 6,40 Br., 6,20 G. Tendenz: ruhig.

* **Bremen,** 12. Nov. Baumwolle loko 7,82.

* **Bremen,** 12. Nov. Baumwolle. (Anfang.) Dezember 7,55 Br., 7,50 G., Januar 7,58 Br., 7,54 G., 7,58 bez., März 7,67 Br., 7,65 G., Mai 7,78 Br., 7,75 G., Juli 7,87 Br., 7,85 G., 7,86 bez., Oktober 8,00 Br., 7,98 G. Tendenz: kaum stetig.

* **Liverpool,** 12. Nov. Baumwolle. (Anfang.) Januar (1933) 5,37 bis 5,38, März 5,39 bis 5,40, Mai 5,41 bis 5,43, Juli 5,44, Oktober 5,47. Tagesimport 12 500. Tendenz: stetig. — Aegyptische. (Anfang.) Sakellaridis: Januar (1933) 7,77, März 7,87. Upper F. G. F.: November 7,10, Januar 7,06, März 7,06. Tendenz: stetig.

* **Rosario,** 11. Nov. (Nur Schlußkurse.) Weizen: November 5,80, Februar 5,70. Mais: November 4,30, Dezember 4,40. Leinsaat: November 9,10, Februar 9,20.

Amerikanische Warenmärkte

Zucker — Newyork (Schluß)	11. Novbr.	10. Novbr.
a) Rohzucker:		
per Dezember	1,07—1,08	1,07
per Januar 1933	1,02—1,03	1,03—1,04
per März 1933	0,98—0,99	1,00—1,02
per Mai 1933	1,03—1,04	1,06—1,07
per Juli 1933	1,07—1,08	1,09—1,10
per September 1933	1,12	1,14
b) Weißzucker:		
96% Kuba prompt	3,12	3,10
Tendenz: willig.		

Kaffee — Newyork (Schluß)	11. Novbr.	10. Novbr.
Rio Nr. 7 loko	8,00	8,00
Rio per Dezember	6,05	6,10
Rio per März 1933	5,70	5,76
Rio per Mai 1933	5,59	5,64
Rio per Juli 1933	5,47	5,54
Rio per September 1933	5,40	5,45
Santos Nr. 4 loko	10,50	10,50
Tendenz: kaum stetig.		

Baumwolle — Newyork (Schluß)	11. Novbr.	10. Novbr.
Loko Newyork	6,57	6,45
November	6,55	6,38
Dezember	6,57—6,59	6,36—6,38
Januar 1933	6,64—6,66	6,47
Februar 1933	6,68	6,40
März 1933	6,74—6,76	6,51—6,52
April 1933	6,79	6,56
Mai 1933	6,85—6,86	6,62—6,63
Juni 1933	6,89	6,66
Juli 1933	6,93—6,97	6,71—6,73
August 1933	6,99	6,77
September 1933	7,04	6,83
Oktober 1933	7,10	6,89—6,90
Zufuhr in atlantischen Häfen	3 000	1 000
Zufuhr in Golfhäfen	93 000	88 000
Export nach England	7 000	14 000
Export nach dem Kontinent	23 000	25 000
Tendenz: gut behauptet.		

Auf Liverpooler Kabelmeldungen gingen die Preise am Baumwollmarkt heute zunächst etwas zurück. Man bemerkte südliche Firmen als Abgeber im Markte. Im Verlaufe trat dann aber ein völliger Tendenzumschwung ein. Unter dem Eindruck der kräftigen Befestigung an der Effektenbörse schritten Wallstreetfirmen und Kommissionshäuser zu Anschaffungen und die Preise zogen scharf an. Es kam zu umfangreichen Deckungen, außerdem bemerkte man das Publikum als Käufer.

Metalle — Newyork (Schluß)	11. Novbr.	10. Novbr.
Kupfer lake loko	5,50	5,375
Kupfer Elektrolyt loko	5,875	5,25
Kupfer Casting refinern loko	5,125	5,00
Kupfer cif Hamburg prompt	5,25	5,25
Zinn Newyork, Straits loko	24,00	23,60
Zinn Newyork, Straits per Dezember	24,05	23,65
Blei Newyork loko	3,15	3,15
Blei East St. Louis loko	3,00	3,00
Zink East St. Louis loko	3,05	3,00
Silber	27,00	27,00
Platin	30,00	30,00
Aluminium 98/99%	22,90	22,90
Nickel in Barren	35,00	35,00
Weißblech	4,75	4,75
Roheisen per Bahn	19,05—20,05	19,05—20,05

*

Die Notierungen für Baumwolle (Neworleans), amerikanisches und kanadisches Getreide (Chikago und Winnipeg), sowie für die amerikanischen Speisefette (Newyork, Chikago) fielen heute aus.

ORIENT-TEPPICHE

BRUCKEN:			
KARADJA	80.-	75.-	70.-
SCHIRAS	90.-	85.-	75.-
BELUDJISTAN	95.-	90.-	78.-
BOCHARA	170.-	150.-	90.-

ZIMMER-TEPPICHE:
TAEBRIS 219/323 .... 475.-
HERIS 205/308 .... 525.-
AFGAHN 227/335 .... 575.-
MAHAL 261/354 .... 750.-
KIRMAN 296/421 .... 1125.-
BOCHARA 255/365 .... 1175.-

BRUCKEN:			
MOSSUL	115.-	110.-	100.-
HERIS	135.-	120.-	115.-
SARENIM	130.-	125.-	120.-
HAMADAN	160.-	150.-	135.-

TEPPICHSPEZIALHAUS **WEYMAR** SCHLOSS-STRASSE 24